In stillem Gedenken an

Herr Lukas Bommer

gestorben am 5. Oktober 2021

Martin W.
schrieb am 31. Dezember 2021 um 23.52 Uhr

Hallo Lukas,

heute, an Silvester, halten die meisten Menschen Rückschau.

Viele werden in diesem Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2021 Höhen und Tiefen in ihrem Leben sehen.
Für manche überwiegen die schönen Momente.
Für andere dagegen überwiegen leider die schlechten und negativen Momente.

Für K. war das Jahr 2021 erst das schönste Jahr ihres Lebens, bis es dann plötzlich zum schlimmsten und schrecklichsten Jahr geworden ist.

Am Ende des Jahres gehen vielen Menschen zudem Gedanken und Fragen durch den Kopf.

Bei Deinen Lieben und bei bestimmt einigen Deiner Freunde steht vielleicht die leider immer unbeantwortet bleibende Frage nach dem WARUM im Vordergrund.

WARUM hast DU uns verlassen müssen?

Lieber Lukas, wie die Menschen an Silvester die Raketen in den dunklen Himmel steigen lassen, um die dunkle und kalte Jahreszeit zu vertreiben, so mögest Du aus Deiner neuen Welt wärmende Strahlen der Hoffnung in die Herzen derer senden, die Dich ganz besonders vermissen und mögest Du ihnen Mut und Hoffnung für noch bevorstehende schwere Zeiten und für die Zukunft geben.

LUKAS, wir vermissen Dich.

Alles Gute Lukas und guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Ein Jahr, das uns allen, Dir und uns, wohlgesonnen sein möge und uns mit Deiner Hilfe wieder etwas positiver in die Zukunft blicken lässt.

Martin W.
schrieb am 6. November 2021 um 10.27 Uhr

Hallo Lukas,

jetzt komme ich erst dazu, über meine besonderen und tiefen Eindrücke beim letzten Spiel Deines Handball Vereins HC TuRa Bergkamen II. gegen TuS Jahn Dellwig zu schreiben.

Dein Verein, bei dem Du Torwart und Mannschaftskapitän warst, hatte Deine Familie, Angehörige und Kathrin mit Familie zu diesem Handballspiel besonders eingeladen.

Deine Mannschaft ist Dir zu Ehren nicht mit dem eigentlichen, roten HC TuRa Trikot aufs Spielfeld aufgelaufen. Bei diesem besonderen Trikot war nur der obere Schulterbereich in den normalen roten Vereinsfarben. Der Hauptteil des Trikots war als Zeichen der Trauer und Anteilnahme an Deinem plötzlichen Tod schwarz und trug bei jedem Spieler in Erinnerung an Dich und Deine vielen Jahre bei TuRa den großen Schriftzug „BOMMI“.

Die Schweigeminute vor dem Spiel, bei der Deine Mannschaft in einer Linie vor Deiner Spielposition direkt vorm Tor stand und auf allen Trikots groß „BOMMI“ zu lesen war, hat mich und Kathrin, aber auch Deine Familie, Angehörigen und Freunde sehr ergriffen und angerührt. Auch Kathrin und ich haben uns, wie die Mannschaft an den Händen gehalten.

Mit dem Schlachtruf „GlÜCK AUF !“, den Du auch oft privat, z.B. auch als Trinkspruch verwendet hast, ist Deine Mannschaft voller Elan ins Spiel gestartet.

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel geriet TuRa leider 4 oder 5 Tore in Rückstand.

Jetzt kam DEIN Einsatz, LUKAS.

Es war auf der Tribüne deutlich zu spüren, dass DU, LUKAS, unter uns warst.
Auch die Mannschaft schien von DIR beflügelt zu sein und alle Spieler haben absolut gefightet und keine Anstrengung und keinen „Zweikampf“ gescheut. Jeder von ihnen hat alles gegeben, um dieses Spiel, das schon verloren geglaubt war, gegen alle Erwartungen doch noch zu drehen.

Wir auf der Tribüne haben zusammen mit DIR, LUKAS, versucht, Deine Mannschaft mit „GLÜCK AUF“ Anfeuerungsrufen nach jedem Angriff und Tor tatkräftig zu unterstützen.

Das scheinbar Unmögliche wurde durch Deine Unterstützung auf der Tribüne und ebenso Deine Unterstützung auf dem Spielfeld wahr.

Deine Spieler Kameraden von TuRa haben durch ihren extremen sportlichen Kampf und ihren super Fight TuS Dellwig dann doch noch, für DICH LUKAS, in Deinem Andenken und Dir zur Ehre, in einem wahren Krimi mit 24 zu 23 besiegt.

Sehr anrührend und eine sehr liebe und tolle Geste der Anteilnahme

Sehr anrührend und eine sehr liebe und tolle Geste der Anteilnahme war, dass Dein Trainer, Andreas Duda, nach dem Spiel auf die Tribüne kam und auch Kathrin - wie vorher schon Deiner Mutter - ein Trikot zum Andenken an Dich und an TuRa mit dem Schriftzug „BOMMI“ auf der Vorderseite und „LUKI“ und der Nr. „1“ auf der Rückseite überreichte.
Ja, Lukas, Du warst und bist nicht nur als Handballspieler die Nummer „1“ für Kathrin.

Lieber LUKAS, jeden Tag gibt es Augenblicke, an denen ich an Dich, dein Lachen und Deine positive Energie und Deinen Spirit, die Du ausgestrahlt hast, denken muss.

Deine Internet-Gedenkseite hier zeigt eindrucksvoll, dass Du für viele Menschen in deinem persönlichen Umfeld wie eine positive Energiequelle gewesen bist.

Mit deinem plötzlichen und für alle erschütternden und unbegreiflichen Tod schien diese Energiequelle schlagartig versiegt und verstummt.

Viele „Motoren“ der Menschen in deinem Umfeld sind ohne Deine positive Energie stark ins Stocken geraten.

Die „Motoren“ stehen nun ohne die von Dir gegebene gewohnte Zusatz-Energie vor einem scheinbar unüberwindbaren Berg der Trauer.

Aber dieses Handballspiel hat mir gezeigt, dass DU, LUKAS, immer noch unter uns bist und uns weiterhin positive Energie spenden willst und es tatsächlich auch tust. Nur merken wir es nicht immer bewusst.

Bei der zu Recht starke Zweifel aufwerfenden und leider unbeantworteten Frage, ob wir mit Blick auf Deinen plötzlich, unerwarteten, erschütternden und viel zu frühen und schmerzlichen Tod einen liebenden und gerechten Gott erfahren, ist dennoch sehr tröstend für mich, dass Du jetzt in Deiner neuen Welt mit Deinem SPIRIT und Deinem Beistand an mehreren Orten gleichzeitig sein kannst, so wie Du bei dem Handballspiel neben uns auf der Tribüne gesessen hast, aber auch gleichzeitig bei deinen Spielerkameraden auf dem Spielfeld warst.

So bist Du jetzt gleichzeitig bei Kathrin, bei Silke, Uli und Leon, Knut und Peggy und Claudia, aber auch bei allen anderen, die Dich schmerzhaft vermissen.

Danke LUKAS, dass Du jetzt auf uns alle Acht gibst.

So habe ich es die Tage bei meinem Fahrradsturz am eigenen Leibe erfahren. Ich bin mir sicher, dass DU mein Schutzengel warst, der eine schlimmere Verletzung verhindert hat.

Glück auf, Lukas !

Yannick Danne
schrieb am 2. November 2021 um 13.47 Uhr

Lieber Lukas,

Als mich am Samstag die Nachricht erreicht hat, konnte bzw. wollte ich es nicht glauben. Ich hab dich in meiner Zeit beim SuS Oberaden immer als netten und gut gelaunten Menschen kennengelernt. Es macht mich fassungslos und traurig, dass ein so junger Mensch einfach aus dem Leben gerissen wurde.

Ich möchte der Familie Bommer sowie der Freundin mein herzliches Beileid ausdrücken

Stefan und Marina Unger
schrieb am 12. Oktober 2021 um 14.28 Uhr

Sehr geehrte Frau Bommer, sehr geehrter Herr Bommer,

man kann es gar nicht in Worte fassen, wenn ein so junger Mensch aus dem Leben scheidet, vor allem plötzlich und unerwartet...kein Mensch, keine Familie kann auch nur annähernd das fühlen, wenn sie es nicht erlebt hat. Dennoch können wir Ihren Schmerz mit empfinden. Wir wünschen Ihnen ganz viel Kraft und Mut.
Stefan und Marina Unger

Knut Bommer
schrieb am 12. Oktober 2021 um 10.54 Uhr

Mensch Luki,
du fehlst mir und wirst mir immer fehlen.
- Nie wieder zusammen "Auf Schalke" gehen
- Nie wieder gemeinsam Bass spielen
- Nie wieder auf dich warten müssen
- Nie wieder Bier zusammen trinken
- Nie wieder auf Langeoog zusammen sein
- Nie wieder am Strand entlang laufen
- Nie wieder irgendwelche Sachen schleppen
- Nie wieder über unsere Zukunft diskutieren
- .....
Mach's gut, Kleiner!
Dein alter Onkel,
Knut

Claudia
schrieb am 11. Oktober 2021 um 18.02 Uhr

Abschied

Tausend Worte können nicht sagen,
wie groß die Bestürzung war,die unsere Herzen stocken ließ,als du plötzlich gehen musstest!
Tausend Worte können nicht beschreiben,wie tief die Trauer in den Herzen derer liegt,die dich
lieben,die dich kennen.
Tausend Gedanken werden dich begleiten,auf deiner Reise durch die Unendlichkeit.
Tausend Gedanken,in denen Du bei uns bist,bis in alle Ewigkeit.
Die Erinnerung an dich ist unsterblich
(Ferdinand Schmuck)

Was bleibt,sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung an so viele tolle gemeinsame Erlebnisse.

Du bleibst immer in meinem Herzen
deine Patentante Claudia

Martin u. Bettina Westermann aus Werl
schrieb am 10. Oktober 2021 um 19.46 Uhr

Lieber Lukas,

wir sitzen hier vor Deinem Bild.
Ein Foto, das Dich wie immer fröhlich und lachend zeigt.
So, wie wir Dich auch schon beim ersten Treffen hier in Werl kennen lernen durften.
Wir Eltern von Kathrin und auch Kathrins Schwester Marina mit Ehemann Dominik haben Dich von Beginn an als herzlichen, sehr liebenswerten und sehr humorvollen Menschen ins Herz geschlossen.

Lukas, Du warst von Beginn an Teil unserer Familie.

Was kann es für Eltern schöneres geben, als wenn man das Glück in den Augen und im Gesicht der eigenen Tochter sieht, wenn sie mit Dir, lieber Lukas, das Haus betreten hat.
Lukas, Du warst nicht nur für Kathrin der Sonnenschein.

Gerne denke ich daran, wie wir des Öfteren bei einem Bier beide zusammen herum "geflachst" haben und die Welt und ihre Sorgen mal für eine Zeit lang nicht so ernst genommen haben.

Dann, am Dienstagabend die erschütternde Nachricht, dass Du uns für immer verlassen hast.

Eine Nachricht, die einem den Boden unter den Füßen wegreißt, im völligen Unverständnis wütend, sprachlos und völlig hilflos macht.

Wie soll man da eine Tochter, die so viele schöne Zukunftspläne mit Dir zusammen hatte, trösten?

Wir haben Kathrin versucht damit zu trösten, dass auch Du jetzt selber in Deiner neuen Welt mit ihr zusammen sehr leidest, weil Du zwar ganz nahe bei Kathrin bist, sie aber nicht spürbar in den Arm nehmen kannst, was sie sich in ihrem tiefen Schmerz so sehnlichst von Dir gewünscht hat.

In diesen schweren Tagen durften wir Deine lieben nächsten Angehörigen kennen lernen.

Es hat vor allem Kathrin, aber auch uns Eltern sehr gut getan, dass wir in die Trauervorbereitungen Deiner Familie so herzlich und ohne Vorbehalte eingebunden worden sind.
Dies hat die bis dahin für uns noch immer unwirkliche Situation, die für uns noch immer wie in einem schlechten Traum wirkte, in seiner Dramatik erst richtig wahr und dadurch irgendwie annehmbar gemacht.

Das gemeinsame Trauern und Weinen mit Deiner Familie bei Dir zu Hause und das Sprechen über Dich hat allen sehr gut getan. Wir wussten, auch hier warst Du bei uns, lieber Lukas.

Bei all der Trauer, dass Du uns so früh für immer verlassen hast, bleibt der Dank, Dich Lukas, einen so tollen Menschen kennen gelernt zu haben.

Vielleicht kann Kathrin bei Deinen plötzlichen und völlig unerwarteten

Vielleicht kann Kathrin bei Deinen plötzlichen und völlig unerwarteten Tod ein wenig Trost bei dem Gedanken finden, dass Du jetzt als ihr persönlicher Engel für sie, aber auch für Deine anderen Lieben der Familie und für alle Freunde in tiefer Freundschaft und als Kumpel, Bruder, Sohn, Neffe und Enkelsohn treu und aufmerksam da sein wirst.

Schade, dass uns erst dieses traurige Ereignis mit Deinen lieben Angehörigen zusammengeführt hat.
Du und Kathrin hattet ja eigentlich noch alle Zeit der Welt dafür, die Familien untereinander bekannt zu machen.

Wir denken fest an Silke, Uli, Leon, Knut, Peggy, Claudia, Deine Großeltern und alle Angehörigen und Deine guten Kumpels des „Inner Circle“.
Aber auch allen anderen Verwandten und Freunden von Dir wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Deine Freunde, von uns geschätzt wohl um die 200 Personen, haben Dich am Samstag mit einer tollen Aktion auf dem Schulhof Deines alten Gymnasiums mit Luftballons mit aufgeschriebenen guten Wünschen und Erinnerungen bei herrlichem Sonnenschein verabschiedet.
Für uns war es wie ein Zeichen des Himmels, als eine sehr große Schar rufender Kraniche von Weitem angeflogen kam und direkt über dem Schulhof auf ihrem Weg in den Süden und zur Sonne, die Du Lukas, so geliebt hast, eine Pause eingelegt haben und mehrere Kreise zogen, als wollten die Kraniche sagen: „Lebewohl Lukas“

Wenig später wurdest Du mit aufsteigenden Luftballons von Deinen Freundinnen und Freunden mit den Worten verabschiedet, die noch einmal alle Verbundenheit mit Dir zum Ausdruck brachten:
„Auf Bommer“
„Mach’s gut, Bommer“
„Glück auf, Bommer“.

So wollen wir es jetzt auch tun.

Mach’s gut, lieber Lukas. Glück auf.

Martin und Bettina Westermann aus Werl

Lüner SV Handball 3. Damen

schrieb am 8. Oktober 2021 um 20.43 Uhr

„Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.“

Dass ein junger Mensch sein Leben so früh verliert, das macht auch uns fassungslos. Wie wertvoll er für sein Umfeld war, das ist in jeder Zeile auf dieser Gedenkseite zu lesen.
Auch wir nehmen Anteil an diesem schrecklichen Ereignis. Wir möchten allen, die Lukas gekannt haben, seinen Mannschaftskameraden, Freunden und Familie unser herzlichstes Beileid aussprechen.
Wir wünschen ganz viel Kraft für die bevorstehende Zeit, dass jeder Einzelne es schafft seine Trauer zu verarbeiten und die schlechten Phasen zu bewältigen.

Die 3. Damen Mannschaft des Lüner SV Handball

TuS Westfalia Kamen

schrieb am 8. Oktober 2021 um 13.36 Uhr

Machmal geschehen Dinge die wir nicht begreifen können! Zutiefst betroffen haben wir die Nachricht über den plötzlichen Tod von Lukas Bommer erhalten. Viel zu früh ist ein junger Handballer von uns gegangen. Wir wünschen der Familie und den Freunden von Lukas viel Kraft in dieser schweren Zeit!
Wir werden Lukas immer als fairen Sportler und stets gut gelaunten und lustigen Menschen auch außerhalb des Platzes in Erinnerung behalten.
Ruhe in Frieden Lukas!

Die Handballabteilung des TuS Westfalia Kamen

Diana Czarnitzki
schrieb am 8. Oktober 2021 um 12.37 Uhr

Ein kleiner Engel kam, lächelte und kehrte
um …
Mein herzliches Beileid der Familie und Angehörigen in der schweren Zeit

---

TV Werne Handball
schrieb am 8. Oktober 2021 um 9.53 Uhr

In tiefem Mitgefühl wünschen wir besonders der Familie Bommer, aber auch allen Angehörigen und Freunden unser aufrichtiges Beileid in dieser schweren Zeit.
Zutiefst betroffen haben wir gestern die schreckliche Nachricht bekommen, es fällt nicht leicht passende Worte zu finden.
In den Farben getrennt aber der Sache vereint werden wir Lukas immer als fairen und gerechten Sportsmann in Erinnerung behalten.
Hoffentlich wird der schwere Schmerz dieser Stunden in naher Zukunft durch die Freude an die gemeinsame Zeit und die gemeinsamen Erinnerungen abgelöst werden.
Wir wünschen allen Hinterbliebenen die Kraft diesen schweren Verlust bewältigen zu können.
- die Handballabteilung des TV Werne

HC Heeren Handball
schrieb am 7. Oktober 2021 um 22.34 Uhr

Unser aufrichtiges Beileid gilt der Familie Bommer und Lukas Freundeskreis. Wir sind zutiefst betroffen und waren geschockt, als wir die traurige Nachricht erhalten haben, dass ein junger Mensch viel zu früh von uns gehen musste. Sowohl sportlich als auch menschlich war Lukas eine echte Bereicherung und wir werden die gemeinsame Zeit mit ihm stets in Erinnerung halten.
Wir wünschen allen Angehörigen und Freunden viel Kraft für die kommende Zeit.

- Die Handballer des HC Heeren

SuS Oberaden Handball
schrieb am 7. Oktober 2021 um 20.38 Uhr

Mit Lukas Bommer ist ein wunderbarer Mensch und Sportler viel zu früh von uns gegangen.
Die Nachricht hat uns, die Handballer des SuS Oberaden, tief erschüttert.
In dieser schweren Zeit sind wir in Gedanken bei seiner Familie und seinem Freundeskreis.
Die Spuren unserer gemeinsamen Wege, die sportlichen Aktivitäten und die Zeit mit Lukas werden stets in uns lebendig sein.
Es erfüllt uns mit tiefer Trauer, sich von einem so beliebten Menschen und Sportler verabschieden zu müssen
- die Handballgemeinschaft des SuS Oberaden

Silke Lasshof
schrieb am 6. Oktober 2021 um 22.12 Uhr

Einfach nur fassungslos. Ein junger Mensch mitten aus dem Leben gerissen. Meine Gedanken sind bei den Angehörigen. Ich wünsche euch viel Kraft.

Barbara , Dirk und Julius
schrieb am 6. Oktober 2021 um 22.10 Uhr

Liebe Silke ,lieber Ulli ,

das Liebste ,dass uns Eltern geschenkt wurde , ist plötzlich nicht mehr da. Man kann es nicht in Worte fassen. Die Tränen stehen mir in den Augen ,weil man sich vorstellen kann , dass dieser Schmerz nicht auszuhalten ist.
Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei euch. Fühlt euch ganz doll gedrückt .
Auch Julius ist in Gedanken bei Leon.

Lukas wird auf einer Wolke immer ein Auge auf alle haben . (damit tröstete mich meine Mutter immer, wenn ich als kleines Kind Angst vor dem Sterben hatte).

Barbara, Dirk und Julius